

Als die Bücher brannten

Herford (HK). An die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 in Berlin erinnert eine Veranstaltung des Kuratoriums Erinnern Forschen Gedenken. Beginn ist am 10. Mai um 19.30 Uhr im Elsbach-Haus. Mit Erwin Schulhoff und Else Lasker-Schüler werden zwei Ausnahmekünstler mit ihren Biografien und Auszügen ihrer Werke in Musik und in Texten vorgestellt. Die Vorstellung des Komponisten Erwin Schulhoff (1894 bis 1942) übernimmt Helga Kohne. Über die Dichterin Else Lasker-Schüler (1869 bis 1945) spricht Dirk Strehl. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von Vera Lang (Flöte), Fritz Luchterhand (Bratsche), Oleg Moznaim (Kontrabass). Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für den Erhalt der Elsbach-Bibliothek wird gebeten.

Die Bücherverbrennungen waren der Höhepunkt der sogenannten »Aktion wider den undeutschen Geist«, mit der kurz nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten im März 1933 die Verfolgung jüdischer, marxistischer, pazifistischer und anderer oppositioneller oder politisch unliebsamer Schriftsteller begann.